



Jahresprogramm 2015

GEMEINDEKOLLEG DER VELKD



Bewegung

von Gottes Geheimnis

sich öffnen

verdichten

Neues entwickeln

vernetzen



Das theologische Team des Gemeindekollegs

Prof. Dr. Reiner Knieling, Leiter
knieling@gemeindekolleg.de | Tel.: 036202/7720-101

Dorothee Land, Pfarrerin/Projekt Glaubenskurse Ost
land@gemeindekolleg.de | Tel.: 036202/7720-105

Isabel Hartmann, Pfarrerin/Stellvertretende Leiterin
hartmann@gemeindekolleg.de | Tel.: 036202/7720-102

Hendrik Mattenklodt, Pfarrer/Theologischer Referent
mattenklodt@gemeindekolleg.de | Tel.: 036202/7720-103

Liebe Freundinnen & Freunde des Gemeindekollegs, liebe Interessierte!

Wir fragen im Gemeindekolleg: Wie kann die geistliche Perspektive das Alltagsgeschäft durchdringen? Und: Wie kann die spirituelle Dimension Gruppenprozesse prägen? Methoden vertieften Wahrnehmens prägen die Gestaltung unserer Veranstaltungen. Ziel ist es, Ehren- und Hauptamtliche in den Gemeinden vor Ort und in den kirchlichen Leitungsebenen an den Ergebnissen dieser Entwicklungsarbeit teilhaben zu lassen und sie zu ermutigen, ihr eigenes Profil weiter zu entwickeln. Einen Einblick in unsere Arbeit gibt auch unser Buch „Gemeinde neu denken. Geistliche Orientierung in wachsender Komplexität“ (vgl. S.24).

In bewährten Projekten und neuen Formaten erproben wir, wie unsere Sprachfähigkeit im Dialog mit Konfessionslosen geschärft wird und wie dieser Dialog auch kirchlich geprägten Menschen ein neues Verständnis ihres Glaubens erschließt. Konfessionslose sind uns wichtige Partnerin-

nen und Partner. Die dem Gemeindekolleg angegliederte Projektstelle „Glaubenskurse Ost“ bringt hier die Erfahrungen der Kirchen in den neuen Bundesländern gezielt ins Gespräch. Gemeinsam suchen wir nach neuen Wegen, wie Gottes Gegenwart unser Miteinander durchdringen kann - gerade dort, wo vieles unvollkommen ist und bleiben wird.

Für das Team des Gemeindekollegs


Reiner Knieling


Isabel Hartmann





Ein Wochenende für Kirchenvorstände und Teams in Leitungsverantwortung
30. Januar – 1. Februar 2015 und 29. – 31. Januar 2016

Gottes Geist im Alltagsgeschäft entdecken

Wie könnte das gehen: Eine Kirchengemeinde leiten und dabei aus den Quellen göttlicher Kraft schöpfen? Das Tagesgeschäft eines Leitungsgremiums von geistlicher Inspiration durchdringen lassen? Im Umgang mit der Tagesordnung in Sitzungen Raum für Geistgewirktes lassen? Das sind Fragen, die uns an diesem Wochenende leiten.

Sie lernen praktische Elemente und Methoden kennen, die es Ihnen erleichtern, Spiritualität und Tagesgeschäft zu verknüpfen:

- im Tagesgeschäft Gottes Spuren suchen und finden
- in Stille und Austausch erfahren, dass Neues und Nützlichtes geschenkt wird
- Kreativität und Vielfalt erleben im Miteinander von Teams aus unterschiedlichen Gegenden Deutschlands.

Wir beginnen am Freitag mit dem Abendessen und schließen am Sonntag mit dem Mittagessen. So lässt sich die Tagung mit einem Besuch in Erfurt verbinden.

Eingeladen sind Leitungsteams aus allen Landeskirchen. Wenigstens drei Personen pro Team sind wünschenswert, damit die Verknüpfung mit der eigenen Arbeit vor Ort diskutiert werden kann.

Leitung: Team des Gemeindegremiums

Ort: Zinzendorfhaus, Neudietendorf

Beginn: 30. Januar 2015, 18 Uhr

Ende: 01. Februar 2015, ca. 13 Uhr

Kosten pro Person: € 130 [2016: 140 €]

Unterkunft und Verpflegung im Einzelzimmer, 110 € [2016: 120 €] im Doppelzimmer.

Da das Wochenende auch Teil der Entwicklungsarbeit des Gemeindegremiums ist, übernehmen wir die Tagungsgebühr für Sie.

Teilnehmer/-innen-Zahl: 25 (mindestens bis 70 (höchstens))

Information: Sigrun Röser

*Quellen göttlicher
Kraft suchen
und finden*





Glaubenssprachfähigkeit im Dialog mit Konfessionslosen (weiter)entwickeln

Wie sprechen wir so vom christlichen Glauben, dass es für uns selbst stimmig und für andere verständlich ist? Wie reden wir von Gott, von Sünde und Vergebung, von Kreuz und Auferstehung, von Rettung oder gar Gericht? Welche Potenziale stecken in der christlichen Tradition, und was muss weiterentwickelt und transformiert werden? Wie sprechen wir so von existenziellen Themen – z.B. Glück und Schmerz, Gelingen und Scheitern –, dass sich darin das Evangelium entfaltet?

Das sind Fragen, die uns in dem Seminar leiten werden. Das Besondere ist: Wir werden das, was wir erarbeiten, mit Menschen besprechen, die keiner Konfession angehören. Im Dialog mit ihnen werden wir unsere Glaubenssprachfähigkeit (weiter)entwickeln.

Neudietendorf bei Erfurt als Sitz des Gemeindegremiums und Veranstaltungsort bietet die Chance, Studierenden anderer Hochschulen und Menschen aus unterschiedlichen Praxisfeldern zu begegnen und mit ihnen zu arbeiten, sowie durch den kirchlichen Kontext im Osten

Deutschlands die eigenen Fragestellungen zu schärfen und das Gemeindegremium und seine Entwicklungsarbeit zu erleben.

Das Seminar kann für Studierende als Übung angerechnet werden [2 LP bei Zweit- oder Gastinschreibung an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal]. Haupt- und Ehrenamtliche aus unterschiedlichen kirchlichen Praxisfeldern sind genauso willkommen wie alle anderen, die sich für dieses Dialogprojekt interessieren. Das Seminar wird u.a. von der Verschiedenheit der Perspektiven leben!

Leitung: Prof. Dr. Reiner Knieling,
Pfarrerin Dorothee Land

Ort: Zinzendorfhäuser, Neudietendorf

Beginn: Mo., 23.2., 14.00 Uhr

Ende: Do., 26.2., 13.00 Uhr

Kosten pro Person: € 195 € Unterkunft und
Verpflegung, 50 € Tagungsgebühr.

Sonderkonditionen für Studierende:
€ 95 (EZ), € 65 (DZ) Unterkunft, Verpflegung
und Tagungsgebühr.

Verbindliche Anmeldung bis 30.11.2014
an: info@gemeindegremium.de
Information: Sigrun Röser





Wie kommt der Geist in den Prozess?

Immer mehr Verantwortliche für kirchliche Entwicklungsprozesse fragen danach, wie sie Spiritualität und die harten Fakten ihres Tagesgeschäftes fruchtbar verzahnen können. Dem Gemeindeglied geht es darum, die spirituelle Dimension für das Arbeiten im System in Theorie und Praxis zu erschließen. „Geist und Prozess“ lädt dazu ein, in einem Erfahrungsweg mit sich selbst, miteinander und im Hören auf den Geist neue Erfahrungen zu sammeln sowie die eigenen Fragestellungen weiterzuentwickeln. Dazu kommen Menschen aus verschiedenen Kontexten, ehren- und hauptamtlich Mitgestaltende aus den unterschiedlichen Praxisfeldern und Leitungsebenen zusammen. Sie profitieren von der Verbindung der Perspektiven der Organisationsentwicklung und der Geistlichen Begleitung sowie von der Verbindung von Theologie und Praxis.

« Teilnehmer/innen 2014

Inspirationswerkstatt 30. September – 2. Oktober 2015

Geist und Prozess

Wie können Gruppen in einem guten Geist miteinander beraten und zu hilfreichen Lösungen finden? Wie können sie dabei – theologisch verantwortlich – mit dem Wirken des Geistes Gottes rechnen?

Auf der Tagung „Geist und Prozess“ gehen wir u.a. diesen Fragen nach. Sie dient der gegenseitigen Beratung unter allen Teilnehmenden. Im Leitungsteam bereiten wir einige Vortragsimpulse, unterschiedliche methodische Schritte und geistliche Übungselemente vor, die wir mit den Teilnehmenden gemeinsam erfahren, reflektieren und auswerten möchten. Diese

helfen, den Horizont für den Weg mit den eigenen Fragestellungen aufzureißen und im Miteinander der Tagung weiter zu entwickeln. Dabei setzen wir voraus, dass sich alle, die teilnehmen, auf den erfahrungsorientierten Charakter der Tagung, der Körper, Seele und Geist einbezieht, einlassen.

Leitung: Team des Gemeindeglieds
Ort: Bistumshaus Schloss Hirschberg, Beilngries/Bayern

Beginn: 30. September, 12 Uhr

Ende: 2. Oktober, 13 Uhr

Kosten pro Person: 150 € Unterkunft und Verpflegung (EZ) | 90 € Kursgebühr

Teilnehmer/innen-Zahl: 20 (mindestens) bis 40 (höchstens)

Information: Doris Deutsch



Geist und Prozess - regional

Das Gemeindeglied bietet Prozessbegleitungen in verschiedenen Regionen Deutschlands in Kooperation mit unterschiedlichen Landeskirchen an. Es geht darum, Innovationen und Entwicklung im Zusammenklang von Theologie, Spiritualität und Praxisgestaltung zu fördern. Im Rahmen dieser Prozessbegleitungen führt das Gemeindeglied (Großgruppen-) Tagungen durch, die allen offen stehen, die an den entsprechenden Themenstellungen interessiert sind bzw. die aus der betreffenden Region kommen. Über das aktuelle Angebot dieser Tagungen gibt unsere Homepage Auskunft: www.gemeindeglied.de

Werkstatt zur Engagementförderung „Kirche im Dorf sein“
(mit der Ehrenamtsakademie in Mecklenburg) **6. – 8. November 2015**

Geist und Prozess - im ländlichen Raum

Seit zwei Jahren erkunden vier Gemeinden und Initiativen im Kirchenkreis Mecklenburg, wie sie in ihrem ländlichen Umfeld gemeinschaftliches Engagement für die eigene Gemeinde und für ein fruchtbares Zusammenleben auf dem Dorf fördern können. Bei unterschiedlichen Voraussetzungen bewegen sie ähnliche Fragen: Was will in unserem Umfeld wachsen, was will sich entfalten? Wie stärken wir unsere Gemeinschaft und unsere Kreativität? Wie können wir unsere geistlichen Quellen nutzen?

Ausgehend von ihren Erfahrungen und von den vielfältigen Situationen der Teilnehmenden aus

unterschiedlichen Dörfern und Arbeitsfeldern machen wir uns gemeinsam auf den Weg, um mit Hilfe verschiedener Methoden Spiritualität und praktisches Engagement miteinander zu verknüpfen:

- in vermeintlich gottverlassenen Gegenden Gottes Gegenwart entdecken
- in Stille und Austausch erfahren, dass Neues geschenkt wird
- in der Gemeinschaft Kreativität und Vielfalt erleben.

Eingeladen sind Menschen, die bei sich und anderen entdecken wollen, wie gemeinsames Engagement wachsen kann.

Leitung: Ehrenamtsakademie des Evang.-luth. Kirchenkreises Mecklenburg gemeinsam mit dem Team des Gemeindeglieds

Ort: Familienbildungsstätte Salem bei Malchin

Beginn: Freitag, 06. November 2015, 18 Uhr

Ende: Sonntag, 08. November 2015, ca. 13 Uhr

Kosten pro Person: € 76 Unterkunft und Verpflegung im Einzelzimmer | € 58 im Doppelzimmer

Teilnehmer/-innen-Zahl: 25 (mindestens) bis 70 (höchstens)

Info: Zentrum Kirchlicher Dienste in Rostock, Dorothea Eggers

Tel.: 0381 - 37 79 87 52

E-Mail: verwaltung-zentrum@elkm.de



Ein Weg mit dem Herzensgebet für Menschen in Leitungsverantwortung

Leitungshandeln in Kirche und Gesellschaft erfordert mehr und mehr, mit komplexen Zusammenhängen umzugehen. Immer weniger lässt sich durch analytisches und rationales Nachdenken allein entscheiden. Um zu guten Lösungen zu kommen, braucht es Menschen, die sich ohne Angst öffnen für das Leben, wie es ist – ungeschönt und unverstellt – und gleichzeitig für die Gegenwart Gottes inmitten dieser Wirklichkeit. Und es braucht Leitungspersonen, die den Mut haben zu warten und darauf zu vertrauen, dass sich ihnen aus dem vertieften Hören Neues schenkt und der jeweils nächste Schritt zeigt. In der Ausrichtung auf

die Gegenwart Gottes durch die Übung des Herzensgebets kann dies geschehen.

Dieser Kurs richtet sich an Menschen in Leitungsverantwortung, die eine kontemplative Haltung einüben und ihr Leitungshandeln im Zusammenhang ihrer spirituellen Erfahrung reflektieren wollen.

Er beinhaltet Einführung und Praxis des Herzensgebets im Schweigen und Verabredungen für die anschließende Übungspraxis zu Hause. Die eigene Praxis wird in Einzel- und Gruppengesprächen während des Kurses und in einem Folgetreffen nach einem Jahr reflektiert.

Nähere Informationen und Anmeldung nach telefonischem Vorgespräch bei Isabel Hartmann.

Leitung: Pfarrerin Isabel Hartmann, Prof. Dr. Herbert Ding, Psychologe, Geistlicher Begleiter

Ort: Kloster Drübeck

Beginn: 11. Oktober, 12:00 Uhr

Ende: 16. Oktober, 14:00 Uhr

Kosten pro Person: € 325 Unterkunft und Verpflegung (EZ) | € 190 Kursgebühr

Teilnehmer/-innen-Zahl: max. 13

Info (organisatorisch): Sigrun Röser





Experimentelle Ekklesiologie

- Wie könnte eine trinitarisch durchdrungene protestantische Ekklesiologie aussehen?
- Welche Entwicklungspotenziale für die Kirche liegen in unseren Grundtexten, zum Beispiel im 7. Artikel des Augsburgischen Bekenntnisses oder in der 3. These der Barmer Theologischen Erklärung?
- Welche Bedeutung haben die *notae ecclesiae* in dem, was kirchlich zu Ende geht und in dem, was wachsen will?
- Welche Bilder (biblische und andere) unterstützen die Neuausrichtung der Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen, die längst im Gang ist?

Diese Fragen werden uns in der Theologiewerkstatt leiten. Wir gehen dabei von der Kompetenz aller Teilnehmenden und ihrer Bereitschaft aus, ihre eigene – theologisch gut reflektierte und/oder aus der Praxis entwickelte – Ekklesiologie ins Spiel zu bringen und „aufs Spiel zu setzen“ bzw. zusammen mit anderen weiterzuentwickeln.

Wir hören auf leise Impulse und bringen die Kompetenzen der Teilnehmenden in unterschiedlichen Formen zur Entfaltung. Dabei achten wir auf das Zusammenspiel von Denkschärfe und Gespür, von *mind* und *body*, von Herzenssehnsucht und Wirklichkeitseinschätzungen.

Ort: Bistumshaus Schloss Hirschberg, Beilngries/Bayern



Konsultation mit und für Menschen in kirchenleitenden Aufgaben 23.-26. Mai 2016

Geist und Macht

- Wie finden wir Gottes Geist in dem, was tagtäglich zu entscheiden ist?
- Wie sieht geistliche Orientierung in Prozessen aus, in denen die Frage dominiert: Wer setzt sich dieses Mal durch?
- Wie spielen eigene Macht und Ohnmacht zusammen?
- Und was haben diese mit Gottes Geistmacht und Kreuzesohnmacht zu tun?

Mit diesen Fragen nehmen wir eine Grundfrage auf, die uns auch sonst leitet: Wie erspüren wir Gottes Geist im Alltagsgeschäft? (Vgl. Wochenende für Kirchenvorstände, Geist und Prozess)

Hier spitzen wir die Frage im Blick auf unseren Umgang mit Macht – und Ohnmacht – zu. Wir gestalten die Tagung in den Formaten, die wir neu entwickelt haben: Es geht nicht zuerst um die Expertise einiger weniger, die Problemlösungen vortragen, sondern darum die Kompetenzen der Teilnehmenden zur Entfaltung bringen. Dabei achten wir auf das Zusammenspiel von Denkschärfe und Gespür, von „mind“ und „body“, von Herzenssehnsucht und Wirklichkeitseinschätzungen.

Ort: Bistumshaus Schloss Hirschberg, Beilngries/Bayern



Projekt „Glaubenskurse Ost“

Das Projekt entstand in der Folge der EKD-Kampagne „Erwachsen glauben“ und fragt nach den Besonderheiten der Arbeit mit Glaubenskursen im Osten Deutschlands:

- Wie lassen sich diese Besonderheiten beschreiben?
- Was bedarf der Deutung, um besser verstanden zu werden?
- Welche Bedeutung haben Glaubenskurse für die Gemeindeentwicklung im Osten?
- Wo sind Kontaktflächen zu Menschen, die nicht zu unserer Kirche gehören?

In einer Handreichung wird der Ertrag des Projektes Anfang 2015 veröffentlicht.

Die Erkundungen haben gezeigt, dass es in dieser Arbeit im Osten Deutschlands eine beeindruckende Vielfalt gibt. Die Arbeit hat eine lange pädagogische und theologische Tradition, sowohl in den Kirchen der DDR als auch in den Jahren nach 1989. Und die Wurzeln reichen noch viel weiter zurück. Es lässt sich beobachten: Die massive Minderheitensituation der Kirche im Osten, der weithin areligiöse bzw. religiös indifferente Kontext, in

dem sich die kirchliche Arbeit vollzieht, aber auch die Wirkungen einer vierzigjährigen DDR-Vergangenheit haben ihre Spuren hinterlassen. Sie sind der Boden, auf dem Neues, Überraschendes wachsen kann und wo Mitarbeitende beglückende Erfahrungen machen. Die Handreichung soll Gemeinden, hauptberufliche Mitarbeitende im Verkündigungsdienst wie auch Ehrenamtliche anregen, sich der Arbeit mit Glaubenskursen unter ihren jeweiligen Gegebenheiten vor Ort zuzuwenden.

Folgende Schwerpunkte sind in der Handreichung enthalten:

- Wahrnehmungen zu den Besonderheiten der Arbeit im Osten Deutschlands als Ertrag aus Interviews mit Praktikerinnen und Praktikern
- Ausgewählte Erträge aus Studien und Veröffentlichungen zu Motivlagen von Teilnehmenden, Wirkungen von Glaubenskursen, Fragen von Gemeindeentwicklung und Perspektiven für hauptberufliche und ehrenamtliche Mitarbeitende
- „Prüfsteine für die Arbeit mit Glaubenskursen“ als Unterstützung für erste Schritte der Vorbereitung und Durchführung

- Praxisbausteine zu ostspezifischen Themen als Ergänzung zu bestehenden Kursen
- eine Übersicht über selbstentwickelte Kurse mit den jeweiligen Kontaktdaten der Kolleginnen und Kollegen
- Historische und soziologische Impulse zur gemeindepädagogischen Dimension, zu Konfessionslosigkeit und Formen des Neuen Atheismus
- Verweise auf Materialien und Literatur

Die Handreichung wird über die Landeskirchen verteilt, kann aber auch über das Gemeindekolleg bezogen werden: www.gemeindekolleg.de oder info@gemeindekolleg.de



Alltagstaugliche Spiritualität

Gottesdienst und Leben miteinander verbinden, den Alltag geistlich durchdringen lassen, Spiritualität einüben, Selbst- und Gottesbewusstsein wachsen lassen, Gemeinschaft erleben und Solidarität vertiefen, das sind zentrale Erfahrungen im Projekt Spiritualität im Alltag.

Die neu entwickelten Wochenendtrainings bieten die Möglichkeit

- für Einsteiger/-innen, zu schnuppern und das Projekt mitzuerleben
- für diejenigen, die das Projekt schon kennen, ihre Kompetenzen zu schärfen und sich neu inspirieren zu lassen.

Spiritualität im Alltag bietet Raum, „ganz normale“ Alltagserfahrungen miteinander zu teilen, sie mit biblischen Texten ins Gespräch zu bringen und eine alltagstaugliche Spiritualität einzuüben. Dabei helfen sieben Schritte:

1. Anrufung - verbunden sein

Sich als unverzichtbaren Teil von Gottes Schöpfung erfahren sowie die Verbundenheit miteinander und mit der Welt wahrnehmen

2. Sündenbekenntnis, Freispruch, Vergebung – Annahme erfahren

Sich vor Gott und den anderen öffnen, aufeinander hören und so Gottes Annahme erfahren. Gottes Zuspruch hören

3. Verkündigung – Wort Gottes hören

Einem Bibeltext begegnen. Sich inspirieren lassen

4. Glaubensbekenntnis – Antwort geben

Persönlich Stellung nehmen und sich den anderen mitteilen

5. Dankopfer – Gabe sein

Den Alltag in den Blick nehmen. Einen konkreten Entschluss fassen, hingehen, loslassen: „Dein Wille geschehe“

6. Abendmahl – Gemeinschaft feiern

Die gegebene Gemeinschaft in ihrer Unterschiedlichkeit feiern als Symbol für die Verbundenheit miteinander, mit der Schöpfung und mit Gott

7. Segen – bestärkt werden

In Gottes Kraft weitergehen

Wochenendtraining I

Termin: 16. – 18. Januar

Ort: Evangelische Kirchengemeinde Wesseling

Anmeldung: Evangelische Kirchengemeinde Wesseling, Kronenweg 67, 50389 Wesseling
Fax 02236-947761 | E-Mail: penczek@krapoda.de

Beginn: Freitag, 18 Uhr

Ende: Sonntag, ca. 13 Uhr

Kosten pro Person: € 50 Verpflegungskosten

+ Kursgebühr – Übernachtung ist selbst zu buchen. Herr Penczek hilft bei der Vermittlung von Gastgebern in der Gemeinde.

Informationen: Pfarrer Rüdiger Penczek
Tel.: 02236-42426

E-Mail: penczek@krapoda.de

Wochenendtraining II

Termin: 16.- 18. Oktober

Ort: Zinzendorfhhaus, Neudietendorf

Beginn: Freitag, 18 Uhr

Ende: Sonntag, ca. 13 Uhr

Kosten pro Person: € 140 Unterkunft und Verpflegung (EZ) | € 50 Kursgebühr

Informationen: Doris Deutsch,
Prof. Dr. Reiner Knieling, W. Erdmann

Wir weisen gern hin auf:
Fünf-Tage-Übungsweg vom 25.-29. Mai 2015
im Ansverus-Haus in Aumühle
www.ansverus-haus.de



Vorbereitungskurse für Ehrenamtliche vor Ort

In speziellen Trainings ausgebildete Leitungsteams (s.u.), schulen vor Ort die Ehrenamtlichen ihrer Hospizgruppen. Diese Schulung erfolgt in drei Einheiten: Der Grundkurs orientiert sich mit der „Emmausgeschichte“ (Lukas 24,13-35) am Modell biblischer Seelsorge. Er zielt auf das Handwerkszeug in der Begleitung und übt in neun Schritten seelsorgliches Verhalten ein. Im Vertiefungskurs, der sich an der „Heilung des Gelähmten“ (Markus 2,1-12) orientiert, werden in neun weiteren Einheiten Grundthemen der Hospizarbeit im Blick auf die eigene Person und ihre Geschichte vertieft. Die Praktikumsphase zwischen den beiden Kursen

dient dazu, erste Erfahrungen in der Praxis der Begleitung zu sammeln. Zu den Besuchen während der Praktikumsphase gehört verbindlich eine regelmäßige fallbezogene Praxisbegleitung. Nach Abschluss der Vorbereitung verpflichten sich die Gruppenmitglieder in der Regel für mindestens ein Jahr zur Begleitung Schwerkranker und Sterbender. Dies entspricht den Empfehlungen des „Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes e.V. (DHPV)“ und des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) zur Vorbereitung Ehrenamtlicher in der Hospizarbeit (1996).

Training für Leitungsteams am Gemeindegottesdienst

Das Gemeindegottesdienst bietet für Leitungsteams, die an ihren Heimatorten Ehrenamtliche in der Sterbebegleitung schulen möchten, spezielle Trainings an. Ein Leitungsteam besteht aus zwei Personen (idealerweise einer Frau und einem Mann), von denen eine möglichst auch über theologische Kenntnisse verfügt. Beide Teammitglieder sollten kommunikative Fähigkeiten sowie Erfahrungen in der Gruppenleitung mitbringen und zur Auseinandersetzung mit existentiellen Fragen bereit sein. Auch wenn während des Trainings sehr persönliche Dinge zur Sprache kommen und gemeinsam bearbeitet werden, handelt es sich nicht um einen Selbsterfahrungskurs.

Wie die Vorbereitungskurse für Ehrenamtliche vor Ort (s.o.) umfasst auch das Leitungstraining einen Grundkurs und einen Vertiefungskurs. Zwischen beiden Kursen liegen einige Monate, die das Team nutzt, um vor Ort eine ehrenamtliche Gruppe aufzubauen und mit ihr den Grundkurs durchzuführen. Die Erfahrungen daraus werden im Vertiefungskurs mit den anderen Leitungsteams ausgetauscht und weitergeführt. – Nach einiger Zeit der Tätigkeit können Sie sinnvollerweise den Kurs „Trauernden begegnen“ (s. u.) anschließen. Er ergänzt das Gelernte um ein weiteres Themenfeld. Einmal jährlich findet im Gemeindegottesdienst ein „Gesamttreffen“ statt (s.u.), zu dem alle nach dem Celler

Modell arbeitenden Leitungsteams eingeladen sind. Neben einem thematischen Schwerpunkt steht der zielgerichtete Austausch von Erfahrungen mit diesem Projekt im Vordergrund.

Termine: 13.-17. April und 19.-23. Oktober 2015
2.-6. November 2015 und 14.-18. März 2016
16.-20. November 2015 und 25.-29. April 2016

Ort: Zinzendorfhäuser, Neudietendorf

Kosten pro Person für den Gesamtkurs:
€ 560 Unterkunft und Verpflegung
€ 180 Kursgebühr (einschließlich Material)

Informationen: Sigrun Röser,
Hendrik Mattenklodt



Ergänzungskurs für Leitungsteams im Projekt „Sterbende begleiten lernen“ 22.-26. Juni 2015

Trauernden begegnen

Dieses Zusatzangebot für Leitungsteams im Rahmen des Projektes „Sterbende begleiten lernen“ macht die Begegnung und den Umgang mit Trauer und Trauernden in den Hospizgruppen zum Thema. Als Trauernde kommen dabei die Angehörigen und das Umfeld des sterbenden Menschen in den Blick. Zugleich geht es um Trauererfahrungen in der Hospizgruppe selber.

Dieser Kurs richtet sich an ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Grund- und Vertiefungskurse des Projektes „Sterbende begleiten lernen“. Er zielt darauf, in der Hospizgruppe vor Ort das Thema Trauer zu bearbeiten

und so sensibler dafür zu werden. Es geht nicht darum, Trauerbegleitung anzubieten oder eine Trauergruppe aufzubauen.

Inhalte des Kurses:

- Vergegenwärtigung eigener Trauererfahrung
- Verstehen von Trauerprozessen
- Trauerbewältigung als Aufgabe verstehen lernen
- Reflexion der Praxis in der Hospizgruppe bezogen auf den Umgang mit Trauernden
- Reflexion der Praxis in der Hospizgruppe bezogen auf die Beendigung der Sterbe-

begleitung und der Umgang mit der Trauer der Hospizhelfer/-innen
- Erarbeitung von Arbeitseinheiten für die Arbeit in der Gruppe vor Ort

Termin: 22.-26. Juni 2015

Ort: Zinzendorfhaus, Neudietendorf

Kosten pro Person: € 280 Unterkunft und Verpflegung | € 90 Kursgebühr (einschließlich Material)

Informationen: Sigrun Röser, Hendrik Mattenklodt

PraxisWerkstatt 20.-22. Februar 2015

„Wo drückt der Schuh?“

Wo drückt der Schuh in der heimatlichen Hospizarbeit? Der Bearbeitung von mitgebrachten Fragen und Problemen dient die PraxisWerkstatt. Gearbeitet wird mit der Methode „Kollegiale Beratung“. Einer ausführlichen Darstellung der Problematik folgen Fragen zum Verständnis, Einfälle, Reaktionen, eigene Erfahrungen der Anderen, gemeinsame Erörterung und Vertiefung der Fragestellung – in der Regel mit Lerneffekten für alle Beteiligten. Dieses Angebot richtet sich an

ehemalige Teilnehmer/-innen der Grund- und Vertiefungskurse, die ihre Kenntnisse, Einsichten und Fertigkeiten in der Kursleitung vor Ort erweitern möchten.

Termin: 20.-22. Februar 2015

Ort: Zinzendorfhaus, Neudietendorf

Kosten pro Person: € 140 Unterkunft & Verpflegung | € 60 Kursgebühr

Informationen: Sigrun Röser, Hendrik Mattenklodt

Gesamttreffen 18. - 20. September 2015

Stärkung und Orientierung

Einmal jährlich findet im Gemeindegemeindekolleg ein Treffen statt, zu dem alle nach dem Celler Modell arbeitenden Leitungsteams eingeladen sind. Neben einem thematischen Schwerpunkt steht der zielgerichtete Austausch von Erfahrungen mit diesem Projekt im Vordergrund. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten praktische Unterstützung, Stärkung und Orientierung für ihre Arbeit und tragen Einsichten und Erfahrungen dieses Treffens in ihre Netze vor Ort weiter.

Termin: 18.-20. September 2015

Ort: Zinzendorfhaus, Neudietendorf

Kosten pro Person: € 140 Unterkunft & Verpflegung | € 60 Kursgebühr

Informationen: Sigrun Röser, Hendrik Mattenklodt



Gemeinde neu denken Geistliche Orientierung in wachsender Komplexität

Wie kann wirklich Neues entstehen in der komplexen Welt der Kirche? Isabel Hartmann und Reiner Knieling beantworten diese Frage auf eine ganz neue Weise: Statt weitere strukturelle Veränderungen vorzuschlagen, legen sie ihr Augenmerk auf die geistlichen Perspektiven, die Veränderungsprozesse in Gang bringen und nachhaltig machen. Nicht effizientere Strukturen und besseres Marketing machen die Kirche neu, sondern eine biblisch motivierte Spiritualität, die in eine offene und zuversichtliche Praxis führt. Wie diese konkret aussieht macht dieses provozierende Buch auf ermutigende und befreiende Weise deutlich.

- Geistliche Orientierung statt ermüdender Strukturdebatten
- Ein positionsstarkes Buch: klar, provozierend, ermutigend

aus der Ankündigung des Gütersloher Verlagshauses



Isabel Hartmann , Reiner Knieling,
Gemeinde neu denken. Geistliche Orientierung
in wachsender Komplexität
Paperback, Broschur, ca. 224 Seiten,
13,5 x 21,5 cm ISBN: 978-3-579-08180-9
€ 19,99 [D] | € 20,60 [A] | CHF 28,50 *
(*empf. VK-Preis)

Tagungshaus in Neudietendorf

Das Zinzendorfhaus in Neudietendorf bei Erfurt ist der ideale Ort für viele unserer Angebote. Es bietet hohen Tagungskomfort, verbindet geschichtliche Wurzeln und moderne Gestaltung und ist von einer offenen und einladenden Atmosphäre geprägt. Das Ambiente unterstützt konzentrierte Tagungsarbeit genauso wie persönliche Einkehr. Und die abwechslungsreiche Küche mit biologischen Produkten aus der Region trägt ihren Teil zum Gelingen unserer Angebote bei.

Neudietendorf ist mit PKW (A4/A71) und Zug (10 Min. von Erfurt Hbf) gleichermaßen gut zu erreichen.

Weitere Informationen unter:
www.zinzendorfhaus.de





Das Büroteam des Gemeindekollegs

Doris Deutsch, Büroleiterin
deutsch@gemeindekolleg.de | Tel.: 036202-7720-104

Sigrun Röser, Projektassistentin
roeser@gemeindekolleg.de | Tel.: 036202/7720-100

Anmeldung

Melden Sie sich bitte rechtzeitig, spätestens jedoch zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn verbindlich an (Mail an info@gemeindekolleg.de, Fax oder Brief).

Detaillierte Informationen zu unseren Angeboten erhalten Sie unter www.gemeindekolleg.de oder im direkten Kontakt: info@gemeindekolleg.de, Tel.: 036202/7720-100

Fotos: Titel: lily-fotolia.com; S.2/26: Matthias Frank Schmidt, Erfurt; S.5/7/13/17/18/20: dreigestalten; S.8/10: Gemeindekolleg; S.15: Bistums- haus Schloss Hirschberg; S.25: Juliane Krusche | Gestaltung: dreigestalten

JANUAR	
16. – 18.	■ Wochenendtraining <i>Spiritualität im Alltag</i>
30.01. – 01.02.	■ Ein Wochenende für Kirchenvorstände und Teams in Leitungsverantwortung <i>Gottes Geist im Alltagsgeschäft entdecken</i>
FEBRUAR	
20. – 22.	■ Praxiswerkstatt <i>Sterbende begleiten lernen</i>
23. – 26.	■ Seminar für Theologiestudierende <i>Glaubenssprachfähigkeit im Dialog mit Konfessionslosen entwickeln</i>
APRIL	
13. – 17.	■ Grundkurs <i>Sterbende begleiten lernen</i> Vertiefung: 19. – 23.10.15
20. – 24.	■ Vertiefungskurs <i>Sterbende begleiten lernen</i> Grundkurs 17. – 21.11.14
JUNI	
22. – 26.	■ Ergänzungskurs <i>Sterbende begleiten lernen</i> <i>Trauernden begegnen</i>
SEPTEMBER	
18. – 20.	■ Gesamttreffen <i>Sterbende begleiten lernen</i>
30.09. – 02.10.	■ Geist und Prozess – Inspirationswerkstatt

OKTOBER	
11. – 16.	■ Leitungshandeln und Kontemplation
16. – 18.	■ Wochenendtraining <i>Spiritualität im Alltag</i>
19. – 23.	■ Vertiefungskurs <i>Sterbende begleiten lernen</i> Grundkurs: 13. – 17.4.15
NOVEMBER	
02. – 06.	■ Grundkurs <i>Sterbende begleiten lernen</i> Vertiefung: 14. – 18.3.16
06. – 08.	■ Werkstatt zur Engagementförderung „Kirche im Dorf sein“
16. – 20.	■ Grundkurs <i>Sterbende begleiten lernen</i> Vertiefung: 25. – 29.4.16
VORSCHAU 2016	
29. – 31.01.	■ Ein Wochenende für Kirchenvorstände und Teams in Leitungsverantwortung <i>Gottes Geist im Alltagsgeschäft entdecken</i>
29.02. – 03.03.	■ Theologiewerkstatt <i>Experimentelle Ekklesiologie</i>
23. – 26.05.	■ Konsultation <i>Geist und Macht</i>



Mitten in Deutschland:
Neudietendorf bei Erfurt

Gemeindekolleg der VELKD

Zinzendorfplatz 3 | 99192 Neudietendorf

Telefon: 036202 - 7720-100

Telefax: 036202 - 7720-106

E-Mail: info@gemeindekolleg.de

www.gemeindekolleg.de



VELKD Vereinigte
Evangelisch-Lutherische
Kirche Deutschlands